

**"Der Weltmeister unter den Lehrern"**  
- ein Interview mit Mathias Huning-

Vom 16.-29.03.2015 fand in Manaygat, Türkei die Tennis Weltmeisterschaft der Altersklasse 45-50 Jahre statt. Mit dabei unser Sport- und Philosophielehrer Mathias Huning. Er ist dort im Einzel- sowie Doppelwettbewerb angetreten und belegte jeweils den ersten bzw. den dritten Platz.

**"Herr Huning, wieviel Training ist nötig, um solch einen Erfolg zu erzielen?"**

*"Ich versuche schon täglich Sport zu treiben. Tennis spiele ich etwa 2-3 mal pro Woche. Ich habe bereits mit 8 Jahren beim TB Wülfrath mit Handball angefangen - ein Jahr später begann ich bei Blau Weiß Wülfrath mit Tennis. Irgendwann musste ich mich für eine Sache entscheiden - ich bin beim Tennis geblieben. Mittlerweile spiele ich für den Verein Blau Weiß Elberfeld."*

**"Waren Sie sehr nervös vor dem Finale gegen den Belgier Thijs?"**

*"Ich spiele 4-6 Turniere im Jahr; habe 14-15 Deutsche Meisterschaften gewonnen; 10 Jahre in der Bundesliga gespielt und einmal sogar in Wimbledon. Da ist man auf das Spiel fokussiert und angespannt - aber nicht nervös. Richtig nervös war ich erst bei der Siegerehrung."*

**"Wie lange haben Sie noch vor Tennis zu spielen?"**

*"Solange meine Gesundheit es zulässt, solange werde ich auch noch spielen. Ich hatte bis jetzt, außer eine Bänderdehnung, noch keine schlimme Verletzung und hoffe, das bleibt auch in Zukunft so. Vielleicht kann ich auch irgendwann meine Tochter für diesen Sport begeistern, aber in erster Linie soll sie etwas machen, was ihr Spaß macht."*

Mathias Huning wurde am 25.06.1969 in Mettmann geboren. Er ist in Wülfrath direkt gegenüber dem Gymnasium aufgewachsen und auch hier zur Schule gegangen. Nach seinem Abitur war er bei der Bundeswehr und im Anschluss studierte er Lehramt. Während seines Studiums trieb er seine Tennis Karriere voran. Er spielte profimäßig in der Bundesliga, gründete eine Tennisschule, machte verschiedene Trainerscheine und war drei Jahre im Bundesstützpunkt NRW tätig.

Er lebte 12 Jahre in Wuppertal und machte in Vohwinkel sein Referendariat.

Seit 2011 unterrichtet er am Wülfrather Gymnasium.

Seit einem Jahr lebt er mit seiner Frau und seiner Tochter wieder in Wülfrath.

*Ein Interview von Yannik Nitzschmann*

